



Ausgabe: 2/2026
Juni - September 2026

Evangelisch-Lutherische
Gemeinde Heilig-Geist



Gemeindebrief

für Stephanskirchen, Prutting,
Riedering, Rohrdorf, Samerberg,
Vogtareuth und Umgebung



Grüße aus Haidholzen
60 Jahre Heilig-Geist-Kirche



Liebe Leserinnen, liebe Leser! zum Jubiläum freuen wir uns über einen persönlichen Gruß von Regionalbischof Prieto Peral. Leider hat er seine Teilnahme am Gottesdienst absagen müssen, weil er einer anderen Gemeinde bei der Entwidmung ihrer Kirche beistehen muss. Umso schöner, dass wir heuer feiern dürfen: 60 Jahre Heilig-Geist-Kirche! Lesen Sie in dieser Ausgabe von Menschen und Erlebnissen aus den vergangenen 6 Jahrzehnten und im folgenden den Gruß aus München: Herzlichen Glückwunsch zum 60sten! Ein Alter, das für kirchliche Verhältnisse – und nicht nur da – jung ist. „Ihr seid lebendige Steine“ – dieses Wort des Apostels Paulus beschreibt die Geschichte der Heilig-Geist-Kirche in Stephanskirchen wunderbar. Bevor

hier 1966 eine Kirche stand, waren es Menschen, die den Anfang machten: Flüchtlinge und Vertriebene nach 1945, die ihren Glauben in provisorischen Predigtstationen lebten. Kirche entstand aus Bewegung, aus Suche, aus dem Wunsch nach Heimat.

Mit der Einweihung der Heilig-Geist-Kirche bekam diese Gemeinschaft ein sichtbares Zentrum. Gewachsen ist seither eine beeindruckend lebendige Gemeinde. Haupt- und Ehrenamtliche haben 60 Jahre Stein auf Stein gefügt – nicht aus Beton, sondern aus Vertrauen, Engagement und Glauben.

Diese lebendigen Steine prägen die Gemeinde bis heute: In einer Kultur des Mitmachens, die schon in der Sprache spürbar ist – „einfach dabeisein“, „einfach mitmachen“. In einer aktiven Ehrenamtsarbeit, die Verantwortung teilt. In einer Ökumene mit langer Tradition, die Brücken baut – von gemeinsamen Festen bis zu Berggottesdiensten. Und sogar über Grenzen hinweg: In der Partnerschaft mit Hohenkirchen in der ehemaligen DDR.

Ein berührendes Bild dafür ist der Apfelbaum, der 2002 gepflanzt wurde – mit Erde aus den Herkunftsorten der Gemeindeglieder. Viele Lebensgeschichten, viele Wurzeln – und doch ein gemeinsamer Ort.

Heute, nach 60 Jahren, wird deutlich: Diese Kirche steht, weil Sie hier alle zusammen diese Gemeinde bauen – im Vertrauen auf Jesus Christus. Danke Ihnen dafür!

Regionalbischof Thomas Prieto Peral

60 Jahre Heilig-Geist-Kirche – 50 Jahre Kirchengemeinde

Jubiläumsfest am 21. Juni 2026

60 Jahre ist es dieses Jahr im Juni her, dass die Heilig-Geist-Kirche geweiht worden ist. Sie entstand als Filialkirche für Gottesdienste der Rosenheimer Kirchengemeinde in dem sich im Aufbau befindenden neuen Ortsteil Haidholzen.

Mit dem Einzug des ersten Pfarrers ins neugebaute Pfarrhaus wurde die Kirchengemeinde 1976 selbständig.

Während die ersten Jahre hier in Haidholzen vom Aufbau erzählen, reden wir derzeit vor allem vom Wandel und an allen Orten unserer Kirche sogar von Schließungen. Wir haben uns deshalb ganz bewusst für die Feier dieses Jubiläums entschieden, um sich der Ausstrahlung dieses Ortes zu vergewissern, von dem wir bis heute glauben: Hier ist Gottes Geist zu Hause!

Wir laden Sie herzlich ein, diesen Tag mit uns feiern!



Wie ein Zelt auf weitem Land stand die neu errichtete Kirche auf dem Land, das Geflüchteten und Vertriebenen eine neue Heimat bot.

Gottesdienst um 9.45 Uhr
Musik: KunterBund-Band
Leitung: Pfarrerin Huber, Pfarrerin Rother + Team
Dekanin Häfner-Becker wird den Gottesdienst mit uns feiern.

Gemeindefest ab 11 Uhr rund um die Heilig-Geist-Kirche

Die Rosenheimer Kirchengemeinde feiert dieses Fest mit uns. Für Getränke und Speisen vom Grill ist gesorgt. Ein buntes Programm für Jung und Alt lädt zum Verweilen ein. Anlässlich der Fußball-WM kann man dieses Jahr auch sein Fußball-Talent beim „Speed-o-Meter“ und Fußball-Dart unter Beweis stellen.

Wir freuen uns über Beiträge zum Kuchenbüfett! Helfertreffen am Mittwoch, den 17. Juni um 19.30 Uhr im Gemeindesaal. Wir freuen uns über zupackende Hände am Festwochende!



Die Heilig-Geist-Kirche entstand als Filialkirche der Rosenheimer Kirchengemeinde im neu entstandenen Ortsteil Haidholzen. Die Einweihung fand am 12. Juni 1966 durch Kreisdekan Hans Schmidt und Dekan Heinrich Renner statt.

Erinnerungen und Anekdoten aus 60 Jahren Heilig-Geist-Kirche und 50 Jahren Kirchengemeinde Stephanskirchen

Die Geschichte unserer Kirchengemeinde ist geprägt von vielen Erinnerungen und Begegnungen, die mit diesem Ort verbunden sind. Dankbar blicken wir auf eine lebendige Gemeinschaft zurück, die in Haidholzen ihr Herz gefunden hat: Gottesdienste feiern, Menschen in allen Lebenslagen begleiten, Jung und Alt ansprechen und Menschen in Bewegung bringen – so hat Gottes Geist hier stets inspiriert und dadurch Neues geschaffen. Auf den folgenden Seiten erinnern sich Wegbegleiter und Menschen aus unserer Gemeinde an persönliche Sternstunden oder eindruckliche Begebenheiten. So entsteht zwar kein historischer Abriss aber eine persönliche Annäherung an das „Herz dieser Gemeinde“. Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen!

Ihre Pfarrerin Jessica Huber

Einen Blick in die Geschichte unserer Gemeinde können Sie auch auf unserer Website werfen unter:

<https://www.stephanskirchen-evangelisch.de/gemeindegeschichte>

60 Jahre Ökumene: lebendig, fröhlich und in Vielfalt

Pfarrer i.R. Reinhold Seibel erinnert sich

Ein typischer Apriltag: Erst dunkle Wolken, dann ein Graupelschauer und danach blitzt eitel die Sonne durchs Fenster meines Büros. Ich sitze im Pfarramt über der Vorbereitung der nächsten Religionsstunde. Da klingelt es an der Haustüre. Als ich aufmache, steht die Sekretärin aus dem katholischen Pfarramt in Haidholzen da. Offenbar ist sie den kurzen Weg vom Pfarrhaus, in dem Pfarrer Ager wohnt und arbeitet, herübergelaufen. Sie grüßt mich freundlich und nennt ihr Anliegen: „Unser Pfarrer hat gesagt, ich soll bei Ihnen das Klopapier abholen.“ Na sowas, ich überlege und frage nach, um welches Klopapier es sich denn handle. „Ja“, sagt sie. „Der Pfarrer meint, dass das Klopapier von jetzt an gemeinsam bestellt wird. Dann wird's billiger. Die Lieferung müsste doch schon da sein.“

Jetzt schwant mir, worum es geht. Ich lächle sie freundlich an und sage: „Sie wissen schon was heute für ein Datum ist?“ Die Sekretärin braucht noch einen Moment, bis sie begriffen hat. Sie schaut mich fassungslos an: „Ist heut der 1. April?“ Dann schüttelt sie den Kopf. „Und es gibt gar kein Klopapier? Es ist gar keins bestellt worden?“ „Nein, kein ökumenisches Klopapier“, antworte ich. „Da hat Sie der Pfarrer Ager ja sauber in den April geschickt.“ Sie verabschiedet sich lachend und kehrt zurück zu ihrer Arbeit.

Tatsächlich ist es in der Zusammenarbeit zwischen der Katholischen und



Das erste Ökumenische Gemeindefest fand vor 30 Jahren statt: Pfarrer Seibel und Pfarrer Ager legten dabei den Weg zwischen den beiden Kirchen auf dem Tandem zurück.

Das gilt für die hauptamtlichen Pfarrer und Pastoralreferent*innen gleichermaßen wie für Mesner*innen, Kirchenmusiker, Mitglieder der Pfarrgemeinderäte und viele mehr. Schon in dem Jahr 1996 als meine Familie und ich nach Haidholzen kamen, gab es im Sommer ein gemeinsames Pfarr- und

unserer evangelischen Gemeinde in all den Jahren, in denen ich in der Heilig-Geist-Gemeinde tätig war, nie zu einer gemeinsamen Klopapierbestellung gekommen. Es blieb damals bei dem Aprilscherz von Pfarrer Andreas Ager. Doch ansonsten haben wir jede Menge wunderbare Anlässe gefunden, um mit unseren katholischen Geschwistern im Gebiet der Heilig-Geist-Gemeinde vieles gemeinsam zu veranstalten. Ich habe es als ein unerwartetes Glück erlebt, dass wir Evangelische in der ökumenischen Zusammenarbeit auf katholischer Seite immer wieder auf so positiv gestimmte Kooperationspartner gestoßen sind.

Gemeindefest. Die räumliche Nähe zwischen den beiden Kirchen in Haidholzen, verbunden durch die kurze Meile auf der Eichendorffstraße, war dabei eine günstige Voraussetzung. Ökumenische Berggottesdienste auf der Hochries waren bereits seit den 80er Jahren von unseren Vorgängern eingeführt worden. Eine ökumenische Kinderbibelwoche mit den Pfarreien Schlossberg und Stephanskirchen wurde 1997 etabliert. Mehr als 20 Jahre lang konnten wir sie gemeinsam mit einer großen Anzahl von Kindern und Erwachsenen gestalten. Ob es Bibelkreise waren, die ökumenische Nacht der Musik, Frauenfrühstück, Frauenkul-

turabend, Weltgebetstag, gemeinsame Sommerfreizeiten für Kinder, öffentliche Einweihungen oder sogar mehrmals ein evangelisch-katholisches Kirchenkaba-rett – mit vielen Veranstaltungen und jeder Menge guter Ideen konnten und können wir bis heute die Verbundenheit der christlichen Gemeinschaft vor Ort deutlich machen. Dieses hervorragende ökumenische Klima strahlt seitdem in

unsere Gemeinde und hoffentlich in die Pfarrverbände der Katholischen hinein. Ich habe es immer wieder als wahrhaftes Glück erlebt, dass dieses Klima auch bei all den personellen Veränderungen auf katholischer Seite weiter erhalten geblieben ist. Obwohl es nie zum ökumenischen Klopapier kam, hatte der Humor bei unseren Begegnungen jederzeit sein gutes Zuhause.

Pfarrer i.R. Reinhold Seibel

Pfarrer fahren der Ökumene voraus

Stephanskirchen. Bekanntlich zieren sich die Konfessionen auf Leitungsebene heute mehr denn je, wenn es gilt, auf einen Nenner zu kommen. Um so herzlicher beklatscht werden sinnfällige Aktionen wie im oberbayerischen Stephanskirchen, wo der katholische und evangelische Ortspfarrer, Andreas Ager und Reinhold Seibel, beim ökumenischen Gemeindefest zur Freude aller auf dem Tandem gute Figur machten. Beide Pfarrer wollten damit nur unterstreichen, »daß unsere Kir-

chen sehr wohl in der Lage sind, bestimmte Strecken ihres Gemeindelebens gemeinsam zurückzulegen«. Schon bei der Vorbereitung des ersten ökumenischen Gemeindefestes hatten sie überrascht festgestellt, wie viel gemeinsam schon läuft, angefangen von der Tatsache, daß beide Kirchen an einer Straße liegen. Einziger Wermutstropfen: Jede Gemeinde lud getrennt zu ihren Gottesdiensten. Ob »Gottes bunter Garten« (so das evangelische Motto) eines Tages zusammenkommt?

Zeitungsartikel
Sonntagblatt vom
27.10.1996



Pfarrer Andreas Ager (kath.) und Reinhold Seibel (v.l.) in den Pedalen.

Segensreiche Ökumene

Offene Türen, gute Begegnungen in gegenseitiger Wertschätzung und das Gefühl, willkommen zu sein – das ist für mich die evangelische Gemeinde Heilig Geist. Haidholzen ist für mich ein Ort, an dem Ökumene ganz selbstverständlich ist: In der Nähe unserer Kirchen wird sichtbar, wie verbunden und nahe wir einander sind. Die ökumenischen Nächte der Musik bleiben mir besonders in Erinnerung, weil sie in außergewöhnlich guter Weise Begegnung möglich gemacht haben. Zum Jubiläum gratuliere ich herzlich und wünsche Gottes reichen Segen.

*Fabian Orsetti, kath.
Pfarrer Stephanskirchen*



Aus den Ökumenischen Gemeindefesten ist in den vergangenen Jahren die „Ökumenische Nacht der Musik“ entstanden.

60 Jahre Heilig-Geist-Kirche

51 Jahre Kirche mit Kindern

Margit Batt, Mitglied des Kinder-Erlebnis-Gottesdienst-Teams erinnert sich:

Ich wurde im Oktober 1970 in der Heilig-Geist-Kirche getauft und gehöre bis heute dieser Kirchengemeinde an. Meine erste Erinnerung aus dieser Zeit ist der Kindergottesdienst: Damals gab es noch kein Gemeindehaus und Pfarrer Welz wohnte in einer Mietwohnung neben uns. Der Kindergottesdienst fand in einem der Kellerräume der katholischen Kirche statt. Dort wurde uns Kindern, die auf riesigen Stühlen saßen, eine Geschichte vorgelesen und anschließend gemalt oder die bunte Seite des „Jugendfreundes“ bearbeitet. Als das Gemeindehaus später fertiggestellt war, hatten wir im heutigen



Reinhold Seibel und Fabian Orsetti bei einem ökumenischen Bittgang am 11.05.2015 zum Gedenken an das Ende des Zweiten Weltkriegs

Spielgruppenraum und der Registratur in zwei Gruppen Kindergottesdienst. Stühle und Tische waren inzwischen rot und grün, aber immer noch für Kinder riesig. Nun wurde nach der Bibelgeschichte nicht nur dazu gemalt, sondern diese auch häufig nachgespielt.

Als ich schließlich Mitglied im „Ki-Go-Team“ wurde, begann die Zeit, dass in Kirchen und Vereinen altersgerecht geplant wurde – auch die Möbel wurden endlich kindgerecht. Bis heute bin ich Teil des Teams, das alle 6 Wochen einen

„Kinder-Erlebnisgottesdienst“ anbietet. Er beginnt nun um 11.15 Uhr in der Kirche, gestaltet wird im Gemeindesaal und die Schlussphase findet wieder in der Kirche statt. Eingeladen sind Kinder bis ca. 10 Jahre mit ihren Eltern und Großeltern. Egal, wie viele Kinder kommen: Kinder und Erwachsene machen begeistert mit. Im Rückblick wurde mir erst bewusst, welche Entwicklungen ich an dieser Stelle mitgemacht habe!

Margit Batt



In den 80ern hatte die Gemeinde ihren Ort im Keller des heutigen Pfarrhauses. Im einstigen Gemeindesaal fanden neben Veranstaltungen auch erste Kindergottesdienste statt.



Kinder gehörten von Anfang an dazu: Kindergottesdienste wurden zeitweise sogar nach Altersgruppen gestaffelt angeboten.

Lebendige Partnerschaft mit Hohenkirchen/Mecklenburg

Pastor i.R. Harloff erinnert sich an die langjährige gegenseitige Wertschätzung auch über den Eisernen Vorhang hinweg

Soweit ich mich erinnere, hat eine Gruppe aus dem Gemeindebereich Hohenkirchen vom 11. bis zum 15. November 1999 eine Besuchsreise zur Partnergemeinde von Hohenkirchen, nach Stephanskirchen, unternommen. Das liegt nun schon fast 27 Jahre zurück. Danach waren die Kontakte nur noch schriftlich.

Alle Teilnehmer von uns wurden ausgesprochen herzlich empfangen und privat bei Gemeindegliedern untergebracht. Meine Frau und ich wohnten bei einem Ehepaar Aron (ich bin mir nicht sicher, ob der Name richtig geschrieben ist). Im Gottesdienst am 14. November (vorletzter Sonntag im Kirchenjahr) durfte ich die Predigt halten.

Im Gedächtnis ist mir noch das festliche Zusammensein im Gemeindehaus Stephanskirchen mit intensiven Gesprächen, viel Musik und Bayrischen Spezialitäten geblieben. Auch der damalige Dekan des Dekanats Rosenheim nahm zeitweise an der Begegnung teil.

Unternommen wurde unter anderem eine Stadtrundfahrt in Rosenheim mit einem Empfang beim Bürgermeister sowie eine wunderschöne Bergwanderung. Dazu kamen noch Unternehmungen mit unseren privaten Gastgebern. Wir fuhren zum Beispiel mit dem Ehepaar Aron zu deren Berghütte und verbrachten dort einen sehr schönen Tag. Als Pastor war

damals Pfarrer Bader in Stephanskirchen tätig.

Mein Vorgänger in Hohenkirchen bis zum 31.12.1998, Pastor Hans-Joachim Schwarz, hatte ganz intensive Beziehungen zur Partnergemeinde Stephanskirchen seit 1983 aufgebaut. Es gab etliche Begegnungstreffen in beiden Richtungen. In der DDR-Zeit hat die bayerische Partnergemeinde Hohenkirchen vielfach unterstützt. Im Ruhestand zog Hans-Joachim Schwarz nach Stephanskirchen zu seiner Partnerin Helga und lebt dort noch heute. Inzwischen ist er 90 Jahre alt. Er hat an seinem Wohnort in Bayern sogar einen Plattdeutschen Gesprächskreis aufgebaut und sich mit Vertretungsdiensten am Gemeindeleben beteiligt.

Proseken, den 21. April 2026

*Manfred Harloff,
Pastor im Ruhestand*



Margit Batt (links), Kilian Fach (Mitte) und weitere Gemeindeglieder reisten 1987 in die Partnergemeinde in der ehemaligen DDR.

Eine Lektion in Demut, Dankbarkeit und Bescheidenheit

Kilian Fach erinnert sich an einen aufregenden Besuch in der Partnergemeinde Hohenkirchen

Unsere Kirchengemeinde machte sich zu Pfingsten 1987 auf den Weg von Stephanskirchen zur Partnergemeinde nach Hohenkirchen bei Schwerin in Mecklenburg an der schönen Ostsee.

Für uns alle war es sicherlich eine ungewöhnliche Urlaubsreise, da die meisten vorher noch nicht in der DDR (Deutsche Demokratische Republik) waren.

Allein die Vorbereitungen waren für die wenigen Tage sehr aufwendig. Bereits Monate vorher fanden Treffen statt und ein gefühlt endloses Ausfüllen von Visaanträgen mit Listen, Passierscheinen, Autozugehörigkeiten, genauen Übernachtungsangaben und vielem mehr. Wir fuhren voller Erwartung mit drei Autos von Stephanskirchen mit einer Übernachtung in einer Jugendherberge ins nördliche Hessen – damals für mich spannend, da diese von einer dort lebenden kommunistischen Alternativgemeinschaft betrieben wurde. Die Grenzabfertigung am folgenden Morgen – nach meiner Erinnerung Helmstedt/Marienborn – war für mich damals aufregend und mir war auch etwas mulmig zumute, da ich schon einige schaurige Geschichten einschließlich von Verhaftungen gehört hatte. Im Vorfeld wurden wir aufgefordert, ruhig zu sein und auf

gar keinen Fall der Grenzpolizei zu widersprechen. Dort angekommen wurde jedes Auto genau mit Spürhunden und Unterbodenspiegel untersucht und so fanden die Grenzbeamten schließlich Frauenzeitschriften und Comics. Wir durften dann allerdings doch passieren, nachdem wir scheinbar überzeugend darlegen konnten, dass diese – obwohl für die Einfuhr ins Land nicht erlaubt – natürlich „nur für den Eigengebrauch“ verwendet wurden. Nach vier Stunden Fahrt durch endlos wirkende Alleen erreichten wir Hohenkirchen, ein kleines Dorf 15 km nordwestlich von Schwerin mit einer großen Backsteinkirche aus dem 13. Jahrhundert. Nach einem kurzen Kennenlernen wurden wir Gäste paarweise unseren Gastfamilien zugeteilt. Die Familien nahmen uns herzlich auf, obwohl Wohnraum knapp war. Für viele von uns der erste direkte Kontakt mit Menschen von „drüben“. Als Gastgeschenke hatten wir – soweit ich mich erinnern kann – zu meist Kaffee, Schokolade und eben oben genannte Zeitschriften mitgebracht.

Meine lebensfreudige Gastfamilie war ein Ehepaar mit zwei adoptierten Kindern und einer Großmutter. Beide Elternteile arbeiteten in einer Kolchose (großer Bauernhof in einem sozialistischen Staat) in der Nähe. Die Familie lebte in einem kleinen, alten und renovierungsbedürftigen Haus, bestehend aus einem Wohn-Esszimmer und einem kleinen Bad und Küche sowie einem großen Schlafraum unter dem Dach. Die kranke Großmutter schlief im Wohn-Esszimmer und die Eltern mit den Kindern unterm Dach. Ein geplanter Anbau für ein weiteres

Zimmer für die Großmutter stand schon seit Jahren im Rohbau, da es an allen Ecken und Kanten an Baumaterial fehlte. Die Familie beklagte sich nicht und war trotz der Umstände glücklich, in der DDR zu leben. Einzig die Mutter wäre gerne einmal nach Paris gereist, was aber damals nicht möglich war! Noch am selben Abend trafen wir Jugendlichen uns, um die Ostsee zu sehen. Dort sprangen wir zur Erfrischung nach der langen Fahrt ins 11 Grad kalte Meerwasser. Noch im Wasser, wurden wir von der VoPo (Volkspolizei) besucht. Meerbaden war in der Dunkelheit nicht erlaubt!!

Am nächsten Tag mussten wir uns bei der örtlichen Polizeidienststelle registrieren lassen und einen Zwangsumtausch 1:1 von 25 D-Mark pro Tag und Person vollziehen. Eine weitere Einfuhr von der D-Mark war nicht erlaubt, ebenso war die Ausfuhr von DDR-Mark nicht gewünscht. Es half nur, das Geld auszugeben und so sind wir, da es nur wenige Geschäfte gab, in einen Buchladen/Antiquariat gegangen, um uns mit alten „sozialistischen Büchern“ einzudecken. Weiter erinnere ich mich gerne an die spannenden Ausflüge nach Wismar und Schwerin. Die Heimreise nach vier Tagen war lang, aber die Reise hat viele schöne Eindrücke und Erinnerungen hinterlassen. Die positive Einstellung und Bescheidenheit der Menschen von „drüben“ hat mich nachhaltig bis heute geprägt. Mein Fazit: Mehr als nur eine Kirchenfahrt. Für uns Bayern eine Lektion in Demut, Dankbarkeit und Bescheidenheit.

Kilian Fach

Meiner Freude auf der Spur

SoulCollage® am 2. Juli 2026

Die Dietrich-Bonhoeffer-Akademie lädt am 02.07.2026 von 18 bis 21 Uhr zu einem kreativen und spirituellen SoulCollage®-Abend mit Irmgard Marx in unserem Gemeindehaus ein. Gestalten Sie Ihre eigenen Collagekarten, stärken Sie Ihre Intuition und nehmen Sie sich Zeit für Austausch und Reflexion. Die Teilnahmegebühr beträgt 30 Euro (inkl. Material und Getränke).

Anmeldung unter:

www.dietrich-bonhoeffer-akademie.de



Ökumenisches Bibel-Teilen mit dem Pfarrverband Prutting-Vogtareuth

Gemeinsam mit dem Katholischen Pfarrverband Prutting-Vogtareuth treffen wir uns monatlich zum Bibel-Teilen: Dabei steht das gemeinsame Bibel-Lesen und der persönliche Austausch im Mittel-

punkt. Man kann ohne Vorkenntnisse teilnehmen und jederzeit einsteigen.

Beginn der Treffen ist jeweils um 20 Uhr.

Leitung: Pfarrerin Huber und Pfarrer Seidenberger

Die nächsten Termine sind:

- ▶ 11. Juni in Haidholzen, Gemeindesaal
 - ▶ 2. Juli Ausflug (Bitte vorher im Pfarramt anmelden!)
-

Kirchlicher Literaturkreis

Wir treffen uns in der Regel an jedem ersten Mittwoch im Monat um 11 Uhr im Café Bauer in Haidholzen und freuen uns sehr auf neue Literatur-Interessierte, die mitlesen wollen. Der Kreis befasst sich mit einem Buch, auf das man sich in der jeweils vorherigen Sitzung geeinigt hat.

Weitere Informationen erhalten Sie bei Rainer Ostermann, Telfefon: 08036/30 69 84.



Gemeinsam über ein interessantes Buch sprechen. Das kann man im monatlichen Literaturkreis.

Offene Schafkopfrunde

Jeden 2. Freitag im Monat treffen wir uns, um in geselliger Runde zu Schafkopfen – ob Anfänger oder Profi – jeder ist herzlich willkommen:

Die nächsten Termine sind:

- ▶ 12. Juni
- ▶ 10. Juli
- ▶ 14. August
- ▶ 11. September

Ansprechpartner:

Peter Reissinger; Tel. 08036/9088321

SPIELE
NACH
MITTAG
Für Groß und Klein

Spielenachmittag

Am letzten Montag im Monat können sich Menschen jeden Alters treffen, um gemeinsam alte und neue Brett- und Kartenspiele auszuprobieren. Neue Spielideen sind jederzeit herzlich willkommen.

Ort: Gemeindesaal der evangelische Kirche Stephanskirchen

Zeit: 16.00 - 18.00 Uhr

Termine: 29.6.-28.9. jeweils letzter Montag im Monat (in den Pfingstferien kein Treffen!) Verantwortlich: Karen Pape (Anmeldung nicht nötig)

- ▶ 30. Juli: Grillabend um 17 Uhr (Getränke und Grillgut vorhanden, ein Beitrag zum Salatbuffet wird erbeten) Anmeldung bei Edith Aron-Maurer, Telefon: 08032 - 7250

Seniorenachmittag

Zu einem interessanten Thema und einem gemütlichen Beisammensein bei Kaffee und Kuchen sind Sie herzlich willkommen.

Die Termine und Themen der nächsten Seniorenachmittage sind:

- ▶ 25. Juni: „Island“ Reisebericht mit Silke Kreuder



Im März brachte Pfarrerin Huber den Senioren die Vorzüge der neuen ChurchpoolApp nahe.

Pfingsten	23. Mai	Samstag	
	17:30 Uhr	Vogtareuth (kath. Pfarrgarten) Ökumenische Pfingstvesper im Grünen	Pfarrerin Huber + Pfarrer Seidenberger
	23. Mai	Pfingstsonntag	
	18:00 Uhr	Grainbach (kath. Kirche) Ökumenischer Gottesdienst	Pfarrerin Rother + Pastoralreferentin Gaiser
	25. Mai	Pfingstmontag	
	10:00 Uhr	Söllhuben (Aussichtskapelle) Ökumenischer Gottesdienst im Grünen	Pfarrerin Rother + Pfarrer Kebinger
		Beginn der Pfingstferienkooperation!	
	31. Mai	Trinitatis	
	9:00 Uhr	Haidholzen	Pfarrer Dr. Rother
	10:15 Uhr	Rosenheim (Erlöserkirche)	Pfarrer Dr. Rother
Juni	7. Juni	1. Sonntag nach Trinitatis	
	9:00 Uhr	Haidholzen	Pfarrerin Rother
	10:15 Uhr	Rosenheim (Erlöserkirche)	Pfarrerin Rother

Juni	13. Juni	Samstag	
	21:00 Uhr	Taizé-Andacht (kath. Kirche Haidholzen) Musik: Chorprojekt (Leitung: Uwe Schmidtko – s. S. 16)	Team
	14. Juni	2. Sonntag nach Trinitatis	
	9.45 Uhr	Haidholzen mit Abendmahl	Pfarrerin Huber
	21. Juni	3. Sonntag nach Trinitatis	
9:45 Uhr	Haidholzen Jubiläumsgottesdienst „60 Jahre Heilig-Geist- Kirche“ (s. S. 3), anschließend Gemeindefest	Pfarrerinnen Huber, Rother, Dekanin Häf- ner-Becker + Team	
28. Juni	4. Sonntag nach Trinitatis		
9:45 Uhr 11:30 Uhr	Haidholzen Grainbach (Kath. Kirche)	Lektor Pummerer Lektor Pummerer	
Juli	5. Juli	5. Sonntag nach Trinitatis	
	9.45 Uhr	Haidholzen	Prädikantin Winkelmann
	12. Juli	6. Sonntag nach Trinitatis	
	9:45 Uhr	Haidholzen mit Abendmahl Musik: Ökumenischer Kirchenchor Großkarolinenfeld (s. S. 16)	Pfarrerin Huber
	19. Juli	7. Sonntag nach Trinitatis	
	9:45 Uhr 11:30 Uhr	Haidholzen Grainbach (Katholische Kirche)	Prädikantin Linke Prädikantin Linke
26. Juli	8. Sonntag nach Trinitatis		
9:45 Uhr	Haidholzen Abschiedsgottesdienst Pfarrerin Rother und Vikar Göppfarth, anschließend Kirchen- kaffee (s. S. 19) Beginn der Sommerkooperation!	Vikar Göppfarth Pfarrerin Rother	
August	2. August	9. Sonntag nach Trinitatis	
	9:00 Uhr 10:15 Uhr	Haidholzen mit Abendmahl Rosenheim (Erlöserkirche)	Pfarrer Dr. Rother Pfarrer Dr. Rother

9. August	10. Sonntag nach Trinitatis	
9:00 Uhr 10:15 Uhr	Haidholzen Rosenheim (Erlöserkirche)	Pfarrerin Claudia Huber Pfarrerin Claudia Huber
16. August	11. Sonntag nach Trinitatis	
9:00 Uhr 10:15 Uhr	Haidholzen Rosenheim (Erlöserkirche)	Lektor Pummerer Lektor Pummerer
23. August	12. Sonntag nach Trinitatis	
9:00 Uhr 10:15 Uhr	Haidholzen Rosenheim (Erlöserkirche)	Dekanin Häfner-Becker Dekanin Häfner-Becker
30. August	13. Sonntag nach Trinitatis	
9:00 Uhr 10:15 Uhr	Haidholzen Rosenheim (Erlöserkirche)	Prädikantin Winkelmann Prädikantin Winkelmann
6. September	14. Sonntag nach Trinitatis	
9:00 Uhr 10:00 Uhr	Haidholzen mit Abendmahl Rosenheim (Mangfallpark) Ökumenischer Gottesdienst zum Erntedank	Pfarrerin Huber Dekanin Häfner-Becker u.a.
13. September	15. Sonntag nach Trinitatis	
10:00 Uhr 11:00 Uhr	Rosenheim (Erlöserkirche) Ökumenischer Berggottesdienst auf der Käseralm (s. S. 16) - in Haidholzen kein Gottesdienst! Ende der Sommerkooperation!	Prädikant Kirchschlager- Pfarrerin Huber + Team
20. September	16. Sonntag nach Trinitatis	
9:45 Uhr 11:30 Uhr	Haidholzen Grainbach (Kath. Kirche)	Prädikantin Winkelmann Prädikantin Winkelmann
27. September	17. Sonntag nach Trinitatis	
9:45 Uhr	Familiengottesdienst Anschließend Flohmarkt des Elternbeirats des Kindergartens Regenbogen	Pfarrerin Huber + Team

Ökumenische Abendausklangandachten in Steinkirchen

Mittwoch, 5.8., 12.8., 19.8. und 26.8. | Beginn jeweils um 19 Uhr

Besondere Gottesdienste und Veranstaltungen im Sommer

Spiritueller Mittsommerabend Taizé-Andacht am 13. Juni

Wir begehen den Mittsommer mit einer stimmungsvollen Andacht in der katholischen Kirche in Haidholzen: Musik vom Projektchor und vielen Instrumentalisten unter der Leitung von Uwe Schmidtkerunden diesen spirituellen Abendausgang ab. Bei gutem Wetter lassen wir den Abend am Lagerfeuer ausklingen. Beginn ist um 21 Uhr.

Gottesdienst mit Chormusik am 12. Juli

Der Ökumenische Kirchenchor aus Großkarolinenfeld gestaltet am 12. Juli den Abendmahlsgottesdienst musikalisch mit der Messe „Missa Pax Nobiscum“ von Karl Maria Doll (1921-2005). Chorleiterin Annette Steinbauer bringt das Stück ihres früheren Orgellehrers zur Aufführung, der als Kantor im Dekanat Erding wirkte und von dort auch in unserem Dekanat stellvertretend tätig war.

Bläuserenade am Tinninger See Freitag, 31. Juli um 19 Uhr

Der Posaunenchor verabschiedet sich mit seiner Open-Air-Serenade am Badeplatz des Tinninger Sees in die Sommerpause: Zu hören ist geistliche und weltliche Bläserliteratur aus mehreren Jahrhunderten. Der Eintritt ist wie immer frei – die Bläserinnen und Bläser freuen sich aber über ein Trinkgeld in ihrem Körbchen am

Schluss. Bei schlechter Witterung entfällt das Konzert.

Ökumenischer Berggottesdienst auf der Käser-Alm Sonntag, 13. September um 11 Uhr

Gemeinsam mit den Pfarrverbänden aus Schloßberg-Stephanskirchen und Riederling laden wir Jung und Alt herzlich ein, am letzten Ferienwochenende mit uns auf die Käser-Alm an der Hochries zu Gottesdienst zu feiern. Die Alm ist in etwa 45 Minuten Fußweg zu erreichen oder über die Mittelstation der Hochriesbahn. Auch für Familien mit Kindern ist der Weg also gut machbar. Wer möchte, kehrt hinterher noch mit uns in der Alm ein. Bei schlechtem Wetter findet der Gottesdienst in der Alm statt.



Genießen Sie mit uns den Sommer im Freien!



Gesichter der Gemeinde:

Uwe Schmidtke

Hallo Herr Schmidtke, Sie leben in Stephanskirchen. Viele kennen Ihr Gesicht vom Mitwirken in den Gottesdiensten. Welche Aufgaben nehmen Sie wahr in der Gemeinde?

Ich bin in der Gemeinde als nebenberuflicher Kirchenorganist tätig und spiele auch vertretungsweise in den ev. Kirchen Rosenheims. Besonders dankbar bin ich, dass ich die ökumenische „Atempause“ an der großen Reil-Orgel in St. Nikolaus spielen darf. 2023 habe ich dann unsere Kirchenband „KunterBund“ aufgebaut, die zu besonderen Gottesdiensten zum Einsatz kommt.

Wo kommen Sie her und seit wann sind Sie Organist?

Gebürtig komme ich aus Wunstorf am Steinhuder Meer (Hannover) und habe über den Konfirmandenunterricht die Liebe zur Kirchenorgel und -musik entdeckt. Beim Wunstorfer Stiftskantor habe ich dann meine nebenberufliche D- und C-Organistenprüfung abgelegt.

Wie hat es Sie nach Stephanskirchen verschlagen?

Im Hauptberuf bin ich als Versicherungskaufmann tätig. Durch mehrere Umstrukturierungen bin ich durch meinen Arbeitgeber von den Standorten Hannover, Hamburg über Bremen und Köln versetzt worden und habe mich 2012 aktiv für den Standort München beworben und wohne seitdem in Stephanskirchen.

Wie leben Sie, mit welchen Menschen?

Meine Frau habe ich in Hamburg kennengelernt und bin seit über 20 Jahren glücklich verheiratet. Im Jahr 2013 haben wir dann den Neffen meiner Frau bei uns aufgenommen, da meine Schwägerin und Schwager leider verstorben sind. Thorben hat sich zu einen tollen jungen Mann entwickelt und wohnt aufgrund seiner Ausbildung in Hamburg. Wir leben jetzt mit unseren beiden Hunden Casimir und Kaya zusammen in der Simserfilze. Meine Frau hat aus erster Ehe zwei erwachsene Kinder und daher bin ich mittlerweile Opa von drei Enkelkindern, die uns viel Freude bereiten.

Haben Sie neben Hauptberuf und Ihrem Engagement für die Kirchenmusik noch

Zeit für Hobbies?

Die Liebe zum Orgelspiel nimmt schon viel Zeit in Anspruch, ebenso die Organisation der Bandmusik und die Vorbereitungen auf die Gottesdienste. Ich liebe die Berge und genieße auch die Zeit in den Bergen und wandere gern. Um mich weiterhin fit zu halten spiele ich noch regelmäßig Tennis im Verein.

Ein sehr aktiver Mensch! Für Ihr aktuelles Projekt dürfen Sie zum Abschluss noch ein wenig Werbung machen:

Dieses Jahr organisiere ich ein ökumenisches Chorprojekt mit Taizé-Musik. Dieses wird am Samstag, 13.06.2026 um 21 Uhr in der kath. Kirche Haidholzen aufgeführt. Zur Zeit suche ich noch Sänger: innen und Musiker, die dieses Projekt zu einem unvergesslichen musikalischen Abend machen werden.

Wir hoffen auf rege Beteiligung und danken Ihnen herzlich für dieses Interview!

Das Interview führte Liane Spiegelberg

Einfach mitsingen:

Chorprojekt für den Spirituellen
Mittsommerabend am 13. Juni
Kommen Sie zu einer der Chorproben
am 25.5. – 1.6. – 8.6. um 19.30
Uhr im Gemeindesaal



Zusammen mit ihrem Mann Bernd war Pfarrerin Rosemarie Rother 18 Jahre auf der 1. Pfarrstelle in Rosenheim tätig. Im September treten sie gemeinsam eine neue Pfarrstelle in Kirchheim bei München an.

Liebe Gemeinde,

unsere Jahreslosung heißt dieses Jahr: „Siehe, ich mache alles neu.“ Mein Mann und ich hätten nicht für möglich gehalten, dass diese Jahreslosung für uns so aktuell wird in diesem Jahr.

Nach meiner Zeit mit zwei halben Stellen (18 Jahre in Rosenheim und 14 Jahre in Stephanskirchen) ist es Zeit für etwas Neues. Wir werden die Stelle wechseln und ab Schulbeginn dann „unsere neue Gemeinde Kirchheim bei München“ als Pfarrersehepaar in den letzten Dienstjahren begleiten.

Wir freuen uns auf das Neue, was da kommt, auf die Menschen, die Gemeinde, das Zusammenleben am neuen Ort, die neuen Erfahrungen.

Aber der Abschied fällt auch sehr schwer, denn ich war sehr gerne Pfarrerin hier in Stephanskirchen und auch mein Mann war ja immer ein gern gesehener Gast bei Gottesdiensten und im Seniorenkreis.

Ich möchte an dieser Stelle ein großes *DANKE* sagen für all die guten Begegnungen und Gespräche in der Gemeinde Stephanskirchen und besonders für das Wohlwollen und die Wertschätzung der Menschen, die Stephanskirchen wirklich in besonderer Weise auszeichnet.

Ich sage danke, für alles, was wir gemeinsam auf die Beine gestellt haben bei Festen und Mitarbeiterdank, Kinderbibeltagen und im Krabbelteam, bei Gottesdiensten von klassisch bis Kunstgottesdiensten im Grünen in Lauterbach und vielen weiteren Veranstaltungen. Ich

bedanke mich für die gute und offene, auch kreative Zusammenarbeit mit den Kolleg:innen Jessica Huber, Johannes Göppfarth und natürlich auch lange Zeit mit Reinhold Seibel und dem engagierten fröhlichen Kirchenvorstand. Und mein Dank gilt auch dem offenen, vertrauensvollen Zusammenwirken mit den vielen ökumenischen Partnern am Samerberg, in Rohrdorf, Thansau, Riedering und auch Prutting.

Ich hatte in der Gemeinde auch immer ein Stück weit die Brückenfunktion zu Rosenheim inne. Das war hilfreich bei vielen Absprachen und Kooperationsplänen, aber manchmal auch herausfordernd, denn man kann als Pfarrerin mit zwei Hälften doch nur an einem Ort sein. So war es manchmal kein leichtes Entscheiden bei Veranstaltungen: Bin ich hier oder in Rosenheim, aber nur eins ist möglich und beim anderen fehlt man.

Ich wünsche euch als Gemeinde weiterhin Gottes reichen Segen und bleibt eine so herzliche, engagierte, warmherzige Gemeinde für die Menschen, die hier sind und die neu dazukommen.

Ich würde mich sehr freuen, wenn die guten Kontakte nicht abbrechen und wir in Verbindung bleiben. Kirchheim ist gar nicht weit weg und bietet sich an für einen Besuch oder einen Kaffee bei uns, wenn man sowieso auf der Autobahn gen Norden unterwegs ist.

Eure Rosemarie Rother

Gott spricht: „Siehe, ich mache alles neu!“

Abschiedsgottesdienst am 26. Juli 2026 von Pfarrerin Rosemarie Rother und Vikar Johannes Göppfarth

Am letzten Sonntag vor den Sommer feiern werden wir Pfarrerin Rosemarie Rother und Vikar Johannes Göppfarth aus unserer Gemeinde verabschieden. Nach zwei Jahren im Dienst in der Kirchenregion Rosenheim-Stephanskirchen hat Johannes Göppfarth im Mai das Vikariat erfolgreich abgeschlossen und wird ab September seine erste Pfarrstelle in unserer Landeskirche antreten.

Seine Mentorin Pfarrerin Rosemarie Rother verlässt zum selben Zeitpunkt die 2. Pfarrstelle unserer Kirchengemeinde, um mit ihrem Mann Bernd in Kirchheim bei München eine neue Stelle anzutreten.

Wir wollen noch einmal mit ihnen gemeinsam Gottesdienst feiern und sie aus unserer Gemeinde verabschieden am

Sonntag, 26. Juli 2026 um 9.45 Uhr

Anschließend laden wir zu einem Kirchenkaffe ein, wo Gelegenheit fürs persönliche Gespräch ist.



Pfarrerin Rosemarie Rother und Vikar Johannes Göppfarth

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Danke!

Mit Pfarrerin Rother und Pfarrer Orsetti verlassen uns diesen Sommer zwei Menschen, die unsere Gemeinde mit ihrer Zugewandtheit über 15 Jahre begleitet und bereichert haben. Wir wünschen Euch an der neuen Wirkungsstätte wohlwollende Menschen, die Euch Neues zeigen, Kolleginnen und Kollegen, mit denen Ihr fröhlich Gottes Reich sucht und die Kraft des Heiligen Geistes für den Neuanfang! Gottes Segen begleite Euch!

Ökumenischer Abschiedsgruß von Pfarrer Fabian Orsetti

Nach gut fünfzehn Jahren heißt es für mich Abschied nehmen vom kath. Pfarrverband Stephanskirchen. Das geschieht nicht ohne Wehmut. Zu viel Gemeinsames, zu viele Begegnungen, gewachsene Beziehungen und vor allem geteilter Glaube verbinde ich mit dieser Zeit. Zugleich ist da auch eine leise Vorfriede auf meine neue Aufgabe als Stadtpfarrer von Moosburg an der Isar.

Wenn ich zurückblicke, erfüllt mich vor allem Dankbarkeit – ganz besonders für das vertrauensvolle und herzliche Miteinander in der Ökumene. Viele gemeinsame Gottesdienste, Gespräche und Begegnungen bleiben mir in lebendiger Erinnerung. Ein besonderer Höhepunkt waren für mich die „Nächte der Musik“

in Haidholzen: da war das Miteinander und die gemeinsame Freude am Glauben immer ganz besonders spürbar. Sehr dankbar bin ich auch für das gute persönliche Verhältnis zu meinen evangelischen Amtskollegen Pfarrer Reinhold Seibel, Pfarrerin Jessica Huber und Pfarrerin Rosemarie Rother.

Die Zusammenarbeit war für mich geprägt von gegenseitigem Respekt, Vertrauen und einem Interesse am jeweils anderen Weg. So gehe ich nun meinen nächsten Schritt – dankbar für das Gewesene und im Vertrauen auf das, was kommt. Im Glauben bleiben wir verbunden. Ich wünsche Ihnen allen Gottes reichen Segen und weiterhin einen guten Weg in der Ökumene in Stephanskirchen.

Ihr Fabian Orsetti



Gottesdienst mit Verabschiedung von Pfarrer Orsetti

Sonntag, 28. Juni 2026
um 10 Uhr
katholische Kirche,
Schloßberg

Pfarrer Orsetti mit Mitgliedern des Pfarrverbandes bei der Verabschiedung von Pfarrer Reinhold Seibel.



KonfiKids – Spielerisch den Glauben entdecken!

Neuer Kursstart ab Herbst

Alle Kinder der 3. Klasse sind herzlich eingeladen zum gemeinsamen KonfiKids-Kurs der Kirchengemeinden Rosenheim und Stephanskirchen!

Einmal pro Woche – dienstags vom 13. Oktober bis 1. Dezember (außer in den Herbstferien) – treffen wir uns, um gemeinsam Kirche, Gemeinde und unseren Glauben zu entdecken.

Auf spielerische und kreative Weise erfahren die Kinder:

- ▶ Was die Taufe bedeutet,
- ▶ was beim Abendmahl geschieht
- ▶ und vieles Spannende mehr rund um Jesus und unseren Glauben

Der Kurs findet abwechselnd im Gemeindehaus in Stephanskirchen und im Gemeindehaus der Erlöserkirche statt. Zum feierlichen Abschluss gestalten wir

gemeinsam einen Segnungsgottesdienst am 2. Advent, zu dem natürlich auch die Familien eingeladen sind.

Kinder, die noch nicht getauft sind, sind in dieser Zeit besonders herzlich zur Taufe eingeladen – es ist aber kein Muss, um dabei zu sein.

Nähere Informationen gibt es bei Diakon Alexander Schneider.

Wir freuen uns auf viele neugierige und fröhliche KonfiKids!

Jugendsammlung 2026:

Jugend bewegt Kirche – und Zukunft.

Jedes Jahr erleben über 250.000 junge Menschen evangelische Jugendarbeit in Bayern – in Freizeiten, Konficamps oder Jugendgottesdiensten. Das alles wäre ohne Ihre Unterstützung nicht möglich. Die Jugendsammlung 2026 sichert Schulungen für Ehrenamtliche, Freizeitplätze für Jugendliche und kreative Projekte vor Ort. Schon 30 Euro ermöglichen einem

jungen Menschen die Teilnahme an einer Freizeit.

Jetzt spenden unter www.sammlung.ejb.de – online, per QR-Code oder klassisch per Überweisung. Jeder Euro hilft. Herzlichen Dank!



Jugendsammlung

Anmeldung zur Konfirmation 2027

Freitag, 25. September 2026

- Die Anmeldung für den Konfirmationskurs 2026/27 findet am Freitag, den 25. September um 17 Uhr im Gemeindesaal statt.

Jugendliche, die in den kommenden Monaten 14 Jahre alt werden, sind eingeladen, daran teilzunehmen und sich im Frühjahr 2027 konfirmieren zu lassen.

Ein schriftliche Einladung erhalten alle Jugendliche automatisch, wenn sie Mitglieder unserer Gemeinde sind und zwischen Juli 2012 und Juni 2013 geboren wurden. Jugendliche, die sich für dieses Angebot interessieren, sind ebenso willkommen. Fragen und Informationen zum Kurs beantwortet Pfarrerin J. Huber.



Hoch hinaus beim Klettern: In der Evangelischen Jugend können Jugendliche bei uns viele Abendteuer erleben.

Helpen und die richtigen Worte finden:

Im Kindergarten Regenbogen lernen Klein und Groß fürs Leben

„Man kann nicht nicht kommunizieren!“

So lautet ein berühmter Satz des Kommunikationswissenschaftlers Paul Watzlawick.

In den Osterferien stand an zwei Tagen für das Kindergarten-Team das Thema Kommunikation im Mittelpunkt. Kommunikation im Team, mit Eltern und mit Kindern – bedürfnisorientiert, klar und reflektiert – wurde in Kleingruppen, Gesprächen und Rollenspielen geübt. Wie ist es im Jahr 2026, Eltern, Kind und auch Pädagogin zu sein? Welche Herausforderungen und Besonderheiten gibt es? Ein Perspektivenwechsel brachte so manches „Aha“-Erlebnis.

„Man ist nie zu groß, um Helfer zu sein!“

Darüber hinaus stand der Erste-Hilfe-Kurs auf dem Programm – speziell zugeschnitten auf Notfälle mit Kindern. Die Themen reichten von der stabilen Seitenlage über die Versorgung von Wunden bis hin zur Herz-Lungen-Massage und dem korrekten Absetzen eines Notrufs. „Das gibt uns im Team Sicherheit, um im Ernstfall gemeinsam richtig handeln zu können“, so Vroni Brandtner, stellvertretende Leitung im Regenbogen. Und nicht nur das Erlernte dieser drei intensiven Tage unterstützt das Team

im Kindergartenalltag, sondern auch die gemeinsame Zeit, der Austausch und das Gemeinschaftsgefühl. Und das wirkt sich letztlich auch auf die Kinder und die Familien positiv aus.

„Niemand ist zu klein, um Helfer zu sein!“

Doch nicht nur das Team hat sich weitergebildet. Obwohl vor allem das freie Spiel in unserem Haus als größtes Gut der Bildung und Entwicklung des Kindes gesehen wird, nahmen die Schlaunen Füchse vor den Osterferien am „Trau dich!“-Kurs des Roten Kreuzes teil. Sie durften sich in Erster Hilfe üben, gegenseitig „Wunden“ versorgen und den Notruf absetzen. Wie erschrocken war manche Erzieherin, als die Kinder und auch Kolleginnen mit verbundenen Armen und mit Pflastern versorgten Fingern aus dem Turnraum kamen! Nach den fachkundigen Erklärungen der Kinder waren jedoch alle Gemüter besänftigt.

„Gute Geheimnisse machen glücklich, schlechte machen Bauchweh“

Nach den Osterferien startete ein besonderes Projekt: der Tigerhasenkurs. Dieses Präventionsprogramm vermittelt Kindern spielerisch Selbstbehauptung und den Umgang mit Grenzen. Hier lernen die Kinder, auf ihr Bauchgefühl zu hören, „Nein“ zu sagen, zwischen guten und schlechten Geheimnissen zu unterscheiden und füreinander da zu sein, ohne sich selbst zu vergessen. Die Kinder und auch die Pädagoginnen sind super begeistert und freuen sich,

dass sie diesen Kurs bei der Sparkassenstiftung Rosenheim gewonnen haben.

Der Endspurt des Kindergartenjahres 2026

So schnell diese Tage vergingen, so rasant beginnt der Endspurt des Kindergartenjahres. Von Team und Kindern werden bereits fleißig die nächsten Aktionen vorbereitet:

Die Schulanfänger haben sich bereits demokratisch auf einen Abschlussausflug geeinigt: Es geht in den Wildtierpark. Die „Lange Nacht der Schulanfänger“, bei der die Kinder einen ganzen Abend im Kindergarten verbringen, ist in der Vorplanung – ebenso wie der Abschiedsgottesdienst in der evangelischen Kirche in Haidholzen. Eine besondere Aktion, an der wir als evangelische Einrichtung mit einer Spielstation beteiligt sind, ist das Gemeindefest zum 60-jährigen Jubiläum der evangelischen Kirche am 21. Juni 2026.

Zum Abschluss dürfen natürlich die Abschlussfeste und -ausflüge in den jeweiligen Gruppen nicht fehlen, denn im kleinen, vertrauten Kreis fühlen sich die Kinder wohl. Hier können sie ihren Abschied vom Kindergarten selbst mitgestalten und die verbleibenden Kinder bewusst die Veränderung der Gruppe erfahren. Ob Picknick, Spiele oder ein gemeinsamer Ausflug: Jede Gruppe entscheidet, was zu ihr passt. So wird der Übergang in die Schule zu einem schönen, persönlichen Erlebnis. Wir freuen uns sehr auf diese Zeit, den Sommer in Garten und Naturgruppe und die gemeinsamen großen und kleinen Abenteuer.



Erste Hilfe für die Kleinsten muss immer wieder neu geübt werden.

Eltern-Kind-Spielgruppen

Gemeinsamen Singen, Spielen und die Natur erkunden

Dazu sind Eltern mit ihren Kindern sehr herzlich eingeladen. Unsere Spielgruppen sind eine gute Gelegenheit, neue Kontakte zu knüpfen und mit Eltern gleichaltriger Kinder Zeit zu verbringen.

Die Termine der Spielgruppen:

NEU: Montag: 10:00 bis 11:30 Uhr.

Für Kinder ab einem halben Jahr.

Leitung: Martina Reidel

Dienstag: 9:00 bis 10:30 Uhr.

Für Kinder im Alter von 1–2,5 Jahren.

Leitung: Katharina Lex

Bitte melden Sie sich bei Interesse im Pfarramt unter Tel.: 08036-7100.

Der Start von weiteren Eltern-Kind-Spielgruppen ist ebenso möglich.



Jetzt anmelden:

Zeltlager am Zellhof 2026

Das Zeltlager unserer Gemeinde in der ersten Woche der Sommerferien ist bereits seit vielen Jahren ein beliebtes Abenteuer und soll auch dieses Jahr wieder stattfinden.

Zu Beginn der Sommerferien, von Sonntag, 2.08.26 bis Freitag, 7.08.26 laden wir Kinder- und Jugendliche unserer Gemeinde ein, eine unvergessliche Woche bei Lagerfeuer, Badespaß und Sternschnuppen-Nächten zu verbringen.

Das Pfadfinder-Dorf Zellhof am Mattsee nördlich von Salzburg bietet dafür unzählige Möglichkeiten.

Wegen der zahlreichen Anfragen von früheren Teilnehmern, haben wir beschlossen, die Altersbegrenzung auf 17 Jahre anzuheben. Damit wollen wir auch den älteren Jugendlichen die Möglichkeit eröffnen, wieder ins Zeltlager mitzufahren.

Wenn du also Lust auf Abenteuer, Lagerfeuer und unvergessliche Erlebnisse hast und im Alter von 10 bis 17 Jahre bist, dann melde dich über den QR-Code/Link an. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt! Bei mehr Anmeldungen als Plätze müssen wir eine Auswahl treffen – Kinder aus unserer Gemeinde werden dabei bevorzugt.

Der Anmeldeschluss ist am 10. Juni 2026.

Kosten:

Teilnehmer: 165 Euro

Geschwisterkinder: 135 Euro

Wir freuen uns auf euch und auf eine unvergessliche Woche im Zeltlager!!

Euer Zeltlager-Team

Voranmeldung unter:

<https://forms.gle/gtcFRg4x21mobo9QA>





Pressepost

Classic E+2

Entgelt bezahlt

ZKZ 12610

Evangelische Gemeinde Heilig-Geist

Gerhart-Hauptmann-Str. 14 a
83071 Stephanskirchen
Telefon: 08036-7100
Fax: 08031-382757
E-mail: pfarramt.stephanskirchen@elkb.de
www.stephanskirchen-evangelisch.de

Bürozeiten des Pfarramtes:

Dienstag bis Freitag von 9:00 bis 12:00 Uhr
und Donnerstag von 16:00 bis 18:00 Uhr
Montag: Geschlossen

Sekretärin: Petra Gesell

Vertrauensmann

Peter Reissinger, Telefon: 08036-9088321

Kindergarten

Salinweg 11, 83071 Schloßberg
Telefon: 08031-73498
Leitung: Ulrike Demberger
E-mail: kiga.stephanskirchen@elkb.de
www.kiga-regenbogen.com

Ehrenamtskoordination

Peter Reissinger: Telefon: 08036-9088321
Andreas Kaufmann: Telefon: 08031-8877465

Bankverbindung

Spendenkonto: Sparkasse Rosenheim
IBAN: DE27 7115 0000 0380 1109 99
BIC: BYLADEM1ROS
Kontoinhaber: Evang.-Luth. Kirchengemeinde, 83071 Stephanskirchen

1. Pfarrstelle

Pfarrerin Jessica Huber
Email: jessica.huber@elkb.de
Telefon: 08036-7100

2. Pfarrstelle

Pfarrerin Rosemarie Rother
Email: rosemarie.rother@elkb.de
Telefon: 08031-61309

Vikar

Vikar Johannes Göppfarth
Email: johannes.goepffarth@elkb.de
Telefon: 0155-60323568

Jugenddiakon

Alexander Schneider
Email: alexander.schneider@elkb.de
Telefon: 01511 2908419

Impressum

Herausgeber: Evang.-Luth. Kirchengemeinde Heilig-Geist, Gerhart-Hauptmann-Str. 14 a, 83071 Stephanskirchen
Redaktionsteam: Johannes Lessing, Pfarrerin Jessica Huber, Liane Spiegelberg
Fotos: eigene Gemeinde und privat
Satz: Designbüro Gestaltungssaal, Rohrdorf www.gestaltungssaal.de
Druck: Rapp-Druck GmbH, Flintsbach
Auflage: 2500, erscheint vierteljährlich und kostenlos.
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 31.08.2026